

Hauptkategorie	Unterkategorie	Ankerbeispiel
Assoziationen zur Famulatur Allgemeinmedizin	Studierende ohne Vorstellung	„Also, die Erfahrung mit den Studenten ist auch, ‚Jaja gut, der macht da jetzt ein bisschen typisch Schnupfen-Heiserkeit‘, die sind dann überrascht über das Spektrum, ... dass doch einiges dazu gehört, Allgemeinmedizin zu machen. [...]“ {HA15}
	Unterschätzung der Allgemeinmedizin	„[...] dass sie die Vielfältigkeit des Faches unterschätzen.“ {HA9}
	Bessere Betreuung als in anderen Famulaturen	„Und ich habe auch das Gefühl, dass es den Studenten Spaß macht hier, weil diese 1:1 Betreuung und diese Vielfalt in der Allgemeinmedizin, das haben sie halt in anderen Fächern so eher wahrscheinlich nicht da.“ {HA1}
	Notwendigkeit und Dringlichkeit	„... notwendig, dringlich, so, dass ich auch dann meine Aktivität verstärke und diesen jungen Damen und Herren auch was mitgeben möchte.“ {HA10}
Stärken der Famulatur Allgemeinmedizin	Einblick in Allgemeinmedizin bekommen	„Also es ist so, dass es früher so war, dass man internistischer Oberarzt sein konnte, ohne je in die Allgemeinmedizin reingerochen zu haben und ganz viele Vorstellungen nicht hatte, die man gewinnt, wenn [man in] der Famulatur mitkriegt, was unser Alltag ist.“ {HA2}
	Herausforderungen kennen lernen	„Was sind die Probleme, die Herausforderungen, die Möglichkeiten, das kriegt man in keinem Lehrbuch mit, das muss man einfach mal erlebt haben. Das ist die Stärke in der Famulatur Allgemeinmedizin, auch wenn man dann nicht Allgemeinmedizin später macht.“ {HA2}
	Studierende für Allgemeinmedizin begeistern	„Also die beste Sache ist, dass die Leute offen, erwartungsvoll und wenn sie angekommen sind, sich auch begeistern können, dass sie Allgemeinmedizin kennen lernen.“ {HA7}
	Reflektieren/kritisch hinterfragen lernen	„Man lernt, zu reflektieren, zum Beispiel Facharztbefunde, Krankenhausentlassungen kritisch zu hinterfragen. Man muss die Medikation umsetzen und die Versorgung umsetzen im ambulanten Bereich, das erfordert schon denke ich viel dann an

		<i>kombinatorischen und organisatorischem Vermögen, das gefordert und gefördert wird.“ {HA9}</i>
	Eigenständig arbeiten	<i>„Dass der Famulant persönlich eingesetzt werden kann und nicht einfach immer nur so mitlaufen muss.“ {HA6}</i>
Schwächen der Famulatur Allgemeinmedizin	Zeitdruck	<i>„In der Zeit, das Ganze auch theoretisch noch zu begleiten, das sehe ich ein bisschen als Problem. Also, weil wir schon ein enges Zeitregime haben und dann zum Beispiel bestimmte Zusammenhänge nochmal theoretisch auch zu beleuchten oder nochmal drüber zu reden, da klemmt es natürlich schon.“ {HA16}</i>
	Patientenkontakt schwerer aufzubauen als in Klinikfamulatur	<i>„Ja, eben auch grad, dass es da vielleicht hier ein bisschen schwieriger ist wie in der Klinik, wo man doch ja, vielleicht leicht auch auf Patienten sozusagen losgelassen werden kann.“ {HA8}</i>
	Qualität der Famulatur abhängig von Arzt	<i>„Ich glaube, das liegt an jedem Kollegen halt selber. Das ist ja immer so, entweder habe ich [Glück] mit einer Famulatur und bin in einer guten Praxis gelandet, oder [...] habe halt Pech.“ {HA5}</i>
Verbesserungsvorschläge	Vor- und Abschlussgespräch	<i>„Ja, Vorgespräch, und Abschlussgespräch, so wie man es bei den Studenten auch sonst macht, im Blockpraktikum.“ {HA7}</i>
	Finanzieller Ausgleich für Hausärzte	<i>„Also, an sich finde ich das gut, dass man das lehrt [...] und natürlich könnt man sich auch überlegen, ob man für die Famulatur ein bisschen was überkommen lässt in finanziellen Dingen, weil es ja eben doch eine Belastung ist auf eine Art. Also man braucht mehr Zeit und so weiter und die hat man nicht so zur Verfügung, insofern irgendeine Art Ausgleich wäre da schon auch nicht schlecht.“ {HA3}</i>